

CDU will keinen Rau-Flughafen

R.P.
24.12.15

Union fordert Thomas Geisel auf, die geplante Umbenennung aufzugeben.

(dr/tb) Landeswirtschaftsminister Garrelt Duin (SPD) hat die geplante Umbenennung seines Amtssitzes im Mannesmann-Hochhaus nach Richard von Weizsäcker (CDU) zurückgenommen. Deshalb werden nun Forderungen laut, dass Oberbürgermeister Thomas Geisel (SPD) es ihm bei der avisierten Benennung des Düsseldorfer Flughafens nach Johannes Rau (SPD) gleichtun soll.

„Es ist höchste Zeit, von diesem einsamen Vorstoß abzurücken“, sagt CDU-Fraktionschef Rüdiger Gutt. Wenn es keinen Konsens über eine solche Benennung gebe, schade man nur dem Ansehen dessen, den man eigentlich ehren wolle. Ähnlich argumentiert FDP-Chefin Marie-Agnes Strack-Zimmermann: Ein Weiterführen „des Tausziehens um eine Umbenennung des Düsseldorfer Flughafens“ schade nicht nur der Marke Düsseldorf, sondern auch dem Andenken an Johannes Rau. Mit Duins Entscheidung habe

„zumindest einer der Akteure die Bedeutung der Düsseldorfer Stadtgeschichte realisiert und die Kritik der Bürger respektiert“. Das erwarte sie jetzt auch von Geisel beim Flughafen. Noch deutlicher wird Grünen-Fraktionschef Norbert Czer-



**„Es ist höchste
Zeit, von die-
sem einsamen
Vorstoß abzu-
rücken“**

Rüdiger Gutt
CDU-Fraktionschef

winski: „Solche Benennungen sollte man gut vorbereiten. Das Thema ist jetzt tot, man sollte es beerdigen.“ Damit ist klar, dass es bei einer Abstimmung im Stadtrat, die Geisel angekündigt hat, keine Mehrheit geben wird.

Udo Siepmann, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer, lobt Duin für die Absage. „Er konnte nicht einschätzen, wie viele Generationen sich mit Mannesmann verbunden fühlen“, sagte Siepmann. Von einer Umbenennung des Flughafens rät er ab. „Wichtige Einrichtungen wie Messe oder Flughafen sollten den Namen der Stadt als Multiplikatoren in die Welt tragen.“

Der Rathaus-Chef will sich noch nicht festlegen, ob er von dem Plan der Benennung nach Johannes Rau abrücken wird: „Der Ruf und das Andenken Johannes Raus dürfen keinesfalls beschädigt werden“, sagt Geisel. Alles andere werde sich im neuen Jahr zeigen.